

TOP 1 – Tiefbaumaßnahme Holzgerlinger Straße/Seeweg Sanierung/Erneuerung/Aufdimensionierung von Kanal und Erlachdole sowie der Wasserleitung mit Straßenbau

Der aus dem Jahr 2013 stammende allgemeine Kanalisationsplan der Gemeinde Altdorf weist in der Ortsdurchfahrt von der Maurener Straße bis zur Bachstraße und für den Seeweg eine Aufdimensionierung für die Mischwasserkanalisation aus. Der im Seeweg liegende Kanal leitet die gesamten Altdorfer Abwässer der Kläranlage Würmursprung zu. Ebenso ist eine notwendige Aufdimensionierung der Erlachgrabenverdolung für diesen Bereich erforderlich.

Bürgermeister Erwin Heller begrüßte Herrn Kowalski vom Büro Mayer Ingenieure GmbH aus Böblingen, der dem Gemeinderat die Ergebnisse der Grundlagenermittlung und die Vorentwurfsplanung für die geplante Tiefbaumaßnahme vorstellte.

Die Gesamtmaßnahme soll in zwei Bauabschnitten durchgeführt. In einem ersten Bauabschnitt, der möglicherweise bereits im Herbst 2017 begonnen werden kann, soll der Mischwasserkanal im Seeweg auf einer Länge von 260 m aufdimensioniert werden. Zeitgleich wird die Erlachverdolung auf einer Länge von ca. 170 m saniert und in eine neue Trasse verlegt. Die Einleitung der Erlachverdolung in die Würm, die derzeit noch in der Ortschaft erfolgt und deren Leitung unter bestehenden Gebäuden am Seeweg verläuft, soll künftig nach dem Ende der Bebauung durch den Spielplatz zur Würm geführt werden. Damit soll sichergestellt werden, dass das Wasser bei einem Hochwasserereignis „ins Grüne“ und nicht in Gebäude oder Garagen läuft.

Der zweiten Bauabschnitt, ist zeitlich nicht gebunden. Zur Sanierung und Aufdimensionierung des Mischwasserkanals und der Erlachdole im Bereich der Ortsdurchfahrt, die mit einer Sanierung des Straßenbelags abgeschlossen werden soll, sind noch zuvor Verhandlungen und Gespräche über eine finanzielle Beteiligung des Landes zu führen.

Der Zeitenplan für den ersten Bauabschnitt sieht eine Fertigstellung der Entwurfsplanung für April/Mai 2017 vor. Bei einem Baubeginn im Herbst 2017 könnten die ersten Maßnahmen dann auch bereits im Spätsommer 2018 abgeschlossen sein. Der Zeitplan ist zeitlich und sachlich mit den Planungen zur Renaturierung der Würm abgestimmt, denn die neue Einleitung der Erlachdole in die Würm muss abgeschlossen sein, damit mit den geplanten Renaturierungsmaßnahmen begonnen werden kann.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, das Ingenieurbüro Mayer Ingenieure GmbH aus Böblingen mit der Entwurfsplanung für die geplante Tiefbaumaßnahme nach Honorarzone III HOAI weiter zu beauftragen.

TOP 2 – Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2017 - Einbringung des Haushaltentwurfes

Die Gemeindeverwaltung hat den Haushaltsplanentwurf für das Haushaltsjahr 2017 aufgestellt. Für Bürgermeister Erwin Heller war es das 13. Mal, dass er diese Grundlage des kommunalen Handelns der Öffentlichkeit und dem Gemeinderat vorstellte.

Der Vorsitzende eröffnete seine Haushaltsrede mit einer positiven, aber auch einer nachdenklichen Botschaft – die Altdorfer Finanzen stehen gut da, aber die finanziellen Spielräume der Gemeinde werden künftig, das zeigt auch die mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2017 bis 2020, leider etwas enger. Dennoch ist im Jahr 2017 keine Erhöhung der Steuern geplant, die während der vergangenen 11 Jahre stabil geblieben sind und nicht erhöht werden mussten. Die Schere zwischen Einnahmen und Ausgaben geht in den nächsten Jahren jedoch immer weiter auseinander, sodass die Verwaltung in der Gesamtverantwortung steht, diese Deckungslücke, die sich letztendlich auftut, zu schließen.

Die Gemeinde steht in den kommenden Jahren vor vielfältigen gesellschaftlichen und finanziellen Herausforderungen. Sei es der Neubau der dreigruppigen Kinderkrippe im Furtweg als Ersatz für den roten Container oder das gewünschte Pflegeheim, für das die Gemeinde ein kostenloses Grundstück zur Verfügung stellen muss, die Sanierung der Kanäle im Seeweg oder der Bau von Wohnungen für die Flüchtlingsunterbringung – dies alles will finanziert werden und ist ohne die Aufnahme von Krediten wohl kaum machbar.

Wer ein neues Haushaltsjahr plant, der schaut zunächst auf die Ausgangslage:

Das Haushaltsjahr 2015 ist aufgrund von Mehreinnahmen bei den Schlüsselzuweisungen und der Gewerbesteuer erstaunlich gut verlaufen, sodass auf die geplante Kreditaufnahme verzichtet und der Rücklage 1,14 Mio. Euro zugeführt werden konnte. Für das Haushaltsjahr 2016 wird der Verwaltungshaushalt voraussichtlich mit einer Zuführung in Höhe von rund 1 Mio. Euro € an den Vermögenshaushalt schließen (geplant war eine Zuführung von rund 350.000 Euro), zahlreiche notwendige Investitionen können dank Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer und bei den Schlüsselzuweisungen ohne die Aufnahme von Krediten finanziert werden. Obwohl aus dem Vermögenshaushalt hohe Ausgaben für die Sanierung der Schulstraße in Höhe von rund 1,068 Mio. Euro und der Baubeginn der Kinderkrippe im Furtweg finanziert wurden, ist eine Zuführung zur Rücklage von rund 100.000 Euro bei Abschluss des Haushaltsjahres 2016 voraussichtlich möglich.

Die beiden vorangegangenen Jahre bilden damit eine gute Ausgangslage für die Herausforderungen des Haushaltsjahres 2017. Bei einem Haushaltsvolumen von 15,676 Mio. € entfallen ca. 11,5 Mio. € auf den Verwaltungshaushalt, aus dem die laufenden Ausgaben finanziert werden und der für die Investitionen der Gemeinde eine Zuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von 337.272 € erwirtschaftet. Der größte Posten auf der Einnahmeseite ist der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer mit rund 3,446 Mio. €.

Wie vom Dienstleistungsunternehmen Kommune zu erwarten, stellen die Personalausgaben die größte Einzelposition mit rund 3,178 Mio. € dar. Mehr als die Hälfte, nämlich rund 1,684 Mio. € sind dem Bereich Kinderbetreuung geschuldet. Das

gute Altdorfer Betreuungsangebot, das eine Vielzahl von Elternwünschen von der Regelbetreuung über verlängerte Öffnungszeiten bis hin zur Ganztagesbetreuung und drei Gruppen für die unter dreijährigen Kinder erfüllt, hat seinen Preis. Eingerechnet bei den Personalkosten haben wir auch die im Mai 2016 abgeschlossene Tarifeinigung, wonach die Beschäftigten der Kommunen ab 01.02.2017 eine Gehaltserhöhung von 2,35 erhalten. Ob die Beamten diese Erhöhung ebenfalls bekommen, bleibt der Entscheidung durch die Landesregierung vorbehalten. In der Vergangenheit wurde diese Erhöhung für die Beamten je nach Besoldungsstufe um 6 bis 12 Monate zeitverzögert übernommen, diese Beträge wurden sicherheitshalber in der Personalkostenplanung ebenfalls mit einkalkuliert.

Erstmals schlagen in diesem Jahr die beiden neugeschaffenen, aber auch dringend benötigten Stellen der stellvertretenden Hauptamtsleiterin sowie des Bautechnikers zu Buche. Wie wertvoll und dringend notwendig diese beiden neuen Mitarbeiter sind, konnten die Kolleginnen und Kollegen bereits in kurzer Zeit feststellen.

Doch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde sind nicht nur Kosten und Euro – Bürgermeister Erwin Heller stellte dies klar heraus und bedankte sich herzlich für die gute Arbeit und das nicht nachlassende Engagement in der Verwaltung, auf dem Bauhof, in den Kindergärten und allen anderen Einrichtungen der Gemeinde.

Mit einem Vermögenshaushalt, der ein Investitionsvolumen von rund 4,148 Mio. € aufweist, hat die Gemeinde dieses Jahr viel vor. **Der Neubau im Kinderhaus Erlachau**, der den in die Jahre gekommenen Containerbau Furtweg ersetzt und die Eröffnung einer 3. Krippengruppe ermöglicht, kostet rund 1,34 Mio. €. Für die geplanten Umbaumaßnahmen im Gebäude Schillerstraße wurden weitere Baukosten in Höhe von 115.000 € eingeplant.

Und das nächste Großprojekt im Tiefbau, **die Sanierung der Kanäle im Seeweg** und einen Teil der Holzgerlinger Straße ist bereits in Planung. Nachdem mit dem Bau bereits nach den Sommerferien begonnen werden soll wurden für den Abwasserkanal jeweils 70.000 € Planungskosten und 455.000 € Baukosten in den Jahren 2017 und 2018 eingeplant. Der Regenwasserkanal schlägt mit jeweils 48.000 € Planungskosten und 318.000 € Baukosten in den Jahren 2017 und 2018 zu Buche.

Auch in der **Schule** sind bauliche Verbesserungen geplant. Für die Grundschüler soll der **naturwissenschaftliche Fachraum** neu eingerichtet, auf den technisch neusten Stand gebracht sowie auf den Lehrplan der Grundschule abgestimmt werden. Hierfür sind 60.000 € sowie ein Zuschuss von 10.000 € eingeplant. Zwei Klassenzimmer werden in diesem Jahr mit Whiteboards für insgesamt 8.000 € mit ausgestattet.

Eine Herkules-Aufgabe für Bund, Land und die Kommunen ist die **Unterbringung der Flüchtlinge und Asylbewerber**. Dieses Jahr sollen in Altdorf 26 Flüchtlinge neu aufgenommen werden, sodass weiterer Wohnraum benötigt wird. Obwohl die Gemeinde hierfür gerne, wie auch in den beiden vergangenen Jahren das ein oder andere Haus oder Wohnungen anmieten würde, sind für den Neubau von einfachen Unterkünften dieses Jahr 20.000 € Planungskosten sowie 30.000 Baukosten einkalkuliert. Für 2018 haben dann Baukosten von 250.000 € eingestellt.

Um alle diese Aufgaben schultern zu können, müssen der Rücklage, die in den vergangenen Jahren gut gefüllt wurde, ca. 1,76 Mio. € entnommen werden. Zuschüsse und Zuweisungen werden mit einem Gesamtvolumen von rund 600.000 € erwartet. Erstmals seit 11 Jahren wird wohl aber auch wieder ein Kredit in Höhe von geplanten 300.000 € zur Finanzierung der Investitionen aufgenommen werden müssen. Die Pro-Kopf-Verschuldung liegt mit 307,02 € dann aber immer noch unter dem Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden von 402 €/Einwohner.

Insgesamt will der Schultes den bisher geführten Sparkurs fortsetzen und zumindest in diesem Jahr die Altdorfer Bürgerinnen und Bürger und auch die Gewerbetreibenden von Steuer- und Gebührenerhöhungen verschonen.

Abschließend bat der Bürgermeister den Gemeinderat darum, den eingeschlagenen Kurs zu unterstützen und dem Haushaltsentwurf zuzustimmen.

Der Gemeinderat diskutierte ausführlich über den Haushaltsplanentwurf. Nach der Beantwortung einiger Verständnisfragen **nahm das Gremium den Entwurf des Haushaltsplanes einstimmig zustimmend zur Kenntnis**. Die Verabschiedung des Haushaltsplanes ist für die nächste Sitzung am 14.03.2017 vorgesehen.

TOP 3 – Bausachen

Neubau eines Doppelhauses mit Carport und Garage auf Flst. 1630/2, Lilienstraße

Der Gemeinderat hat das gemeindliche Einvernehmen zum Neubau eines Doppelhauses mit Carport und Garage in der Lilienstraße auf Flst. 1630/2 einstimmig beschlossen.

TOP 4 – Sonstiges und Bekanntgaben

Verkehrssituation an der Kreuzung Holzgerlinger Straße/Rappenweg/Finkenstraße

Ein Gemeinderat berichtete, dass es im Kreuzungsbereich Holzgerlinger Straße/Rappenweg/Finkenstraße immer wieder zu „Beinaheunfällen“ kommt. Grund dafür ist es, dass viele Autofahrer, die von der Holzgerlinger Straße in den Rappenweg abbiegen, viel zu schnell fahren und dann kaum noch rechtzeitig bremsen können, wenn ein bevorrechtigtes Fahrzeug aus der Finkenstraße herausfahren möchte. Bürgermeister Erwin Heller sagte, zu, die dortige Verkehrssituation bei der nächsten Verkehrsschau prüfen zu lassen.